

## Fragebogen

### „Alter und Migration in Lübeck“

#### 1 Geschlecht

- männlich  
 weiblich

#### 2 Ich habe Kinder

- Nein  
 Ja, ich habe \_\_\_\_\_ Kinder.

#### 3 Alter

- <30 Jahre  
 30-39 Jahre  
 40-49 Jahre  
 50-59 Jahre  
 60-69 Jahre  
 70 Jahre und älter

#### 4 Ich bin berufstätig

- ja  
 nein  
 Ich bin Rentner/in

#### 5 Familienstand

- ledig  
 in fester Partnerschaft  
 verheiratet  
 geschieden  
 verwitwet

#### 6 Ich habe folgende Bildung

- Schulabschluss  
 Hochschulabschluss  
 Berufsausbildung  
 keinen Abschluss  
 sonstiges \_\_\_\_\_

7 Mein Geburtsland: \_\_\_\_\_

8 Meine Motive nach Deutschland zu kommen waren (z.B. Arbeit, Flucht, Familienzusammenführung, Liebe...)

---

---

---

---

---

**9 Ich lebe in Deutschland seit...**

- < 10 Jahren
- 10-19 Jahren
- 20-29 Jahren
- 30-39 Jahren
- 40-49 Jahren
- über 50 Jahren

**10 Ich spreche meine Muttersprache...**

- sehr gut
- gut
- weniger gut
- schlecht

**11 Ich spreche Deutsch...**

- sehr gut
- gut
- weniger gut
- schlecht

**12 Meine Religionszugehörigkeit**

- Muslimisch
- Christlich
- Jüdisch
- \_\_\_\_\_

**13 Ich praktiziere meine Religion**

- regelmäßig
- selten
- gar nicht

**14 Ich bin ehrenamtlich engagiert**

- ja
- nein

**15 Ich habe folgende Interessen**

- Politik
- Kultur
- Sport
- Ausflüge und Urlaub
- \_\_\_\_\_

	<b>16 Mir ist wichtig, dass...</b>	<b>1</b> ist mir besonders wichtig	<b>2</b> ist mir wichtig	<b>3</b> ist mir weniger wichtig	<b>4</b> ist mir gar nicht wichtig
1	... die Pflegedienste <b>Informationsveranstaltungen in meiner Muttersprache</b> durchführen.				
2	... die Pflegedienste neutrale und unabhängige Informationsveranstaltungen <b>in meiner Nähe / Nachbarschaft</b> durchführen.				
3	... meine Familie und ich über <b>Rechte und Geldleistungen</b> zum Thema Pflege <b>in unserer Sprache</b> beraten werden.				
4	...mir <b>Informationsmaterialien</b> in einer muttersprachlichen Broschüre zur Verfügung gestellt werden				
5	... meine Familie und ich <b>rechtliche und sprachliche Beratung und Begleitung im Umgang mit Behörden und Krankenkassen / Pflegekassen</b> erhalten.				
6	... alle Entscheidungen der Pflege von den Pflegediensten <b>und der Familie gemeinsam</b> getroffen werden.				
7	... <b>ohne die Hilfe von Angehörigen</b> gepflegt wird.				
8	... die Familienangehörigen <b>überwiegend die Pflege übernehmen.</b>				
9	... auf bestimmte <b>Essgewohnheiten</b> und Zubereitungsvorschriften geachtet wird.				
10	... <b>Feiertage und kulturelle Feste</b> gewürdigt werden.				
11	... Wünsche und besondere Rituale im <b>Sterbefall</b> berücksichtigt werden.				
12	... das <b>Pflegepersonal</b> unsere <b>Muttersprache</b> versteht.				
13	... die Pflege des Betroffenen nur von einer <b>Fachkraft gleichen Geschlechts</b> gewährleistet wird.				
14	... der Pflegedienst durch eine „ <b>Probepflege</b> “ getestet werden kann.				
15	...auch im Alter an <b>Kultur- und Freizeitangeboten</b> teilnehmen kann				

**17 Ich kann mir vorstellen, im Fall einer Pflegebedürftigkeit mich selbst von einem ambulanten Pflegedienst zuhause betreuen zu lassen**

- Ja, das kann ich mir vorstellen.
- Nein, das kann ich mir gar nicht vorstellen.

**18 Ich kann mir vorstellen, im Fall einer Pflegebedürftigkeit meine Eltern/Verwandten von einem ambulanten Pflegedienst zuhause betreuen zu lassen**

- Ja, das kann ich mir vorstellen.
- Nein, das kann ich mir gar nicht vorstellen.

**19 Informationen zur ambulanten Pflege im Alter erreichen mich am besten**

- in öffentlichen Behörden oder Bürgerbüros
- in meiner Gemeinde (Moschee, Synagoge, Kirchengemeinde, Pfarrzentrum)
- durch die Zeitung
- beim Arzt
- im Laden
- durch Freunde
- im Cafe
- in der Migrationsberatungsstelle
- in Vereinen und Migrantenselbstorganisationen

**20 Mir sind Angebote und Dienstleistungen aus folgenden Bereichen bekannt?**

- Wohnen im Alter
- Altersgerechte Anpassung des Wohnraums
- Pflege zuhause
- Pflege in einem Heim
- rechtliche Ansprüche auf Pflege und Unterstützung
- \_\_\_\_\_

**21 Ich würde folgende Angebote gerne nutzen?**

- Allgemeine Pflegeberatung
- Allgemeine Wohnberatung
- Beratung über die Pflege zuhause und die Pflege in einem Heim
- Beratung über rechtliche und finanzielle Rahmenbedingungen

**22 Ich bin unsicher bei der Nutzung von Dienstleistungen weil....**

- ich mich im Umgang mit Behörden unsicher fühle
- ich mich nicht richtig verständlich machen kann
- ich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter schlecht verstehe
- ich Angst vor Leistungskürzungen haben
- ich keine Hilfe beim Ausfüllen von Formularen und Anträgen habe

**23 Für einen gelingenden Alltag im Alter sind mir wichtig:**

- Familie
- Ärzte und Therapeuten
- mein Glaube
- Pflegekräfte
- Nachbarn
- Freunde
- ich selbst
- sonstige \_\_\_\_\_

**24 Ich sehe mich im Alter.....**

- aktiv
- erfolgreich
- produktiv
- selbständig
- hilfebedürftig
- abhängig
- keines der genannten
- sonstige \_\_\_\_\_

**25 Folgende Kultur- und Freizeitangebote sind mir auch im Alter wichtig:**

---

---

---

---

---

---

---

**26 Ich bin in einem Verein engagiert....**

- Sportverein
- Kulturverein
- Frauengruppe
- Männerverein
- Musikverein
- Umweltschutz
- Mitglied einer Partei
- Gebetskreis
- sonstiges \_\_\_\_\_

**27 Ich kann mir vorstellen, mich nach meinem Ausscheiden aus dem Erwerbsleben ehrenamtlich zu engagieren...**

- ja
- nein

**28 Ich würde mich gerne an der Gestaltung meines Stadtteils beteiligen...**

- ja
- nein

**29 Ich verbringe mein Alter überwiegend...**

- in Deutschland
- in meinem Herkunftsland
- \_\_\_\_\_

**30 Ich verbringe durchschnittlich \_\_\_\_\_ Monate pro Jahr in meinem Herkunftsland.**

**31 Mir ist es wichtig, auch im Alter den Kontakt zu meinem Herkunftsland zu halten...**

- ja
- nein

**32 Ich würde meine Gesundheit allgemein einschätzen als...**

- sehr gut
- gut
- weniger gut
- schlecht
- sehr schlecht

**33 Folgende Punkte sind mir noch wichtig:**

---

---

---

---

---

---

Vielen Dank, dass Sie sich für die Beantwortung der Fragen Zeit  
genommen haben!

Wir werden Ihre Angaben selbstverständlich vertraulich behandeln!

Bitte geben Sie den Fragebogen ausgefüllt wieder ab oder senden Sie  
den Fragebogen zurück an:

Prof. Dr. Rainer Fretschner  
Fachhochschule Kiel  
Fachbereich Soziale Arbeit und Gesundheit  
Sokratesplatz 2  
24149 Kiel

email: [rainer.fretschner@fh-kiel.de](mailto:rainer.fretschner@fh-kiel.de)